

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie FS19

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften .....	2
Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften.....	4
Seminar: Migration and Society .....	5
Seminar: Angewandte Regressionsanalyse.....	6
Seminar: Analytische Soziologie – Theorie und Anwendung .....	7
Seminar: Field Theories.....	8
Blockseminar: Genetik in den Sozialwissenschaften.....	9
MA Seminar: Multiculturalism .....	10
MA Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung .....	11
MA Seminar: Wirkungsanalysen in der Entwicklungszusammenarbeit.....	12
Forschungskolloquium Soziologie .....	13
POL Seminar: Politische Soziologie der Digitalisierung .....	14
POL Seminar: Sorgenkinder der EU: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Italien .....	15
RW Vorlesung: Völkerrecht .....	16
RW Vorlesung: Ethik für Juristinnen und Juristen .....	17
RW Vorlesung: Migrationsrecht I .....	18
RW Seminar: Law in Practice – Legal Professions and Decision-Making .....	19
Anthro MA Seminar: Everyday Islam.....	20
Anthro BA/MA Seminar: Mega-Infrastrukturprojekte: New Development Turns, New Frontier or Anti-Politics Machines? .....	21
VW Lecture: Political Economy of Climate Change .....	22
VW Lecture: Resource Economics .....	23
IZFG Seminar: Forschungsseminar/Praxisübung: Schloss–Anstalt–Dorf Hindelbank .....	24
IZFG Seminar: Gender und Nachhaltigkeit: Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis .....	26
ABS Seminar: (SP 2012 und SP 2016): Lebensverlaufsforchung und Ereignisanal .....	27
PSYCH Vorlesung: Soziale Interaktion .....	28
GEO Lecture: Sustainable Regional Development .....	29

## Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	28597
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 26.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Es handelt sich um den zweiten Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Nachdem sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentrierte, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus. Nach einer Diskussion konzeptioneller Aspekte (Potential Outcomes Framework) werden verschiedene Verfahren wie Matching, Regression Adjustment, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID besprochen. Ferner umfasst der Kurs eine Einführung in DAGs sowie Panel-, Ereignis- und Zeitreihenanalyse.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung richtet sich primär an Personen, die den ersten Teil des Zyklus im Herbstsemester besucht haben, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute statistische Grundlagenkenntnisse.

#### Wichtige Information:

Diese Vorlesung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Übung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.

### **Learning outcome**

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.

### **Teilnahmebedingungen**

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

### **Leistungskontrolle**

Schriftliche Prüfung (50%)  
Übungsaufgaben (50%)

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Master Soziologie (Bereich Methoden)
- Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich)
- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)
- Doktoratsstudium

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
(1. Prüfungstermin)**

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

**1. Prüfungstermin**

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2019

Zeit: 10.15 - 11.45 Uhr

Ort: wird später bekannt gegeben

**2. Prüfungstermin**

vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS19 (September 2019)

## Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	103023
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 28.02.2019 – 23.05.2019, 16.00 – 18.00, wöchentlich SOWI PC-Pool B003, Fabrikstrasse 8 von Roll

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.</p> <p>Wichtige Information: Diese Übung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Vorlesung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Master Soziologie (Bereich Methoden)</li><li>- Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich)</li><li>- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)</li><li>- Doktoratsstudium</li></ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Nein</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS (zu der dazugehörigen Vorlesung KSL-Nr.28597)</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	<p>ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL 28597</p>

## Seminar: Migration and Society

<b>Root number</b>	101954
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Citizenship and Immigration in Europe
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 21.02.2019 – 23.05.2019, 08:30 – 10:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Monday, 15.04.2019, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Friday, 24.05.2019, 10:15 – 12:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	This course looks at the societal conditions and effects of international migration. So-called “migration studies” is a new, genuinely interdisciplinary field of research, which involves sociology, demography, geography, political science, and law, among others disciplines. Particular attention will be paid to the relationship between immigration and the structures and processes of the contemporary nation-state in the West.
	Literature: To be provided in due time on ILIAS
<b>Learning outcome</b>	To understand and critically assess the causes and consequences of international migration, which is one of the key processes of current “globalization”.
<b>Related to sustainable development (SD)</b>	International migration, which is the subject of this course, is obviously related to sustainable development, both narrowly and broadly understood: narrowly, with respect to the depletion of host-society space and natural resources, but also—positively versed—with respect to beefing-up demographically starved OECD societies; broadly, as immigration raises the thorny issue of cultural change and backlash that arises from bad political management that, sadly, is the norm in OECD societies.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded. Good knowledge of English.
<b>Assessment</b>	1. Seminar presentation (non-graded). 2. Paper on a topic of free choice (either further investigating a seminar theme or a topic not discussed in class, broadly under the umbrella of “international migration”). Due date: 31 July, 2019. (with prolongations to be individually negotiated); the paper should be 12-15 pages (double-spaced), involving at least 5-7 sources not read in class.
<b>Curriculum accountability</b>	- Bachelor in Social Sciences: Major and Minor - Master Sociology (Bereich Theorie)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## Seminar: Angewandte Regressionsanalyse

<b>Stamnummer</b>	419417
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Angewandte Regressionsanalyse
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Baetschmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 27.02.2019 – 29.05.2019, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten und Mehrebenenmodelle. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wooldrige, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.</li></ul> <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.</li><li>- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.</li><li>- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.</li><li>- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.</li></ul>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbständig Analysen durchführen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen
<b>Leistungskontrolle</b>	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Analytische Soziologie – Theorie und Anwendung

<b>Stamnummer</b>	451434
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Analytische Soziologie – Theorie und Anwendung
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 16:15 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar hat einen starken Fokus auf quantitativ empirisches Arbeiten. In den ersten Sitzungen soll ein Überblick über Theorieansätze geschaffen werden, die es ermöglichen, Fragestellungen empirisch zu untersuchen. Stichworte sind hier z.B. Rational Choice und Soziale Mechanismen. Im Anschluss sollen die Studierenden eine eigene, theoriegeleitete Fragestellung entwickeln und diese in passende Regressionsmodelle übersetzen. Hierfür sind mehrere Hands-on-Session im PC-Raum vorgesehen.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte der analytischen Soziologie, können eigene empirische Fragestellungen formulieren und diese mit quantitativen Methoden untersuchen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Poster oder Hausarbeit (quantitativ empirisch). Zudem werden eine aktive Teilnahme und das Übernehmen einer Moderation erwartet.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Seminar: Field Theories

<b>Root number</b>	451457
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Field Theories
<b>Lecturer</b>	Dr. Achim Edelmann
<b>Schedule</b>	Friday, 22.02.2019; 08.03.2019; 22.03.2019; 05.04.2019; 03.05.2019; 17.05.2019; 31.05.2019, 14:15 – 18:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>Recent years have seen a growing interest in field theoretical perspectives. These perspectives offer explanatory approaches at the meso-level of social order. They allow theorizing regularities in individual behavior by recourse to positions in variously defined “fields,” their structuration and inherent logics of action. The goal of this seminar is to familiarize ourselves with the perspectives of key proponents of field theories. This includes Bourdieu’s (structuralist) perspective on social fields, the neo-institutionalist perspective from DiMaggio and Powell, and Fligstein’s and McAdam’s theory of strategic action fields. We will review their historical roots, discuss differences and similarities, and assess their value in theorizing the social.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.</li> <li>- Good knowledge of English</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Knowledge of understandings and uses of the “culture” concept in sociology; analytical skills, and some capacity for critical thinking.</p>
<b>Prerequisites</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.</li> <li>- Good knowledge of English</li> </ul>
<b>Assessment</b>	<p>This course crucially depends on your active and informed participation in class. All your requirements are geared towards this:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Attend and participate in class. This will count towards your final grade.</li> <li>2. Complete a “memo” (graded writing exercise) each session of about 1000 words. This is meant to get you thinking about the material in an active way and prepare you for class.</li> <li>3. Each session, a group of students will be in charge of the main texts; they will provide a brief (~10 min; max of 3 slides) summary/overview of the main text(s) and prepare questions to kick-start and lead the discussion.</li> </ol>
<b>Curriculum accountability</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor in Social Sciences: Major and Minor</li> <li>- Master Sociology (Bereich Theorie)</li> </ul>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## **Blockseminar: Genetik in den Sozialwissenschaften**

<b>Stammnummer</b>	451617
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Genetik in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Benita Combet
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019, 09:15 – 17:00, Kursraum B -102, UniS Dienstag, 19.02.2019, 09:15 – 17:00, Kursraum B -102, UniS Mittwoch, 20.02.2019, 09:15 – 17:00, Kursraum B -102, UniS Donnerstag, 21.02.2019, 09:15 – 17:00, Seminarraum A 101, UniS Freitag, 22.02.2019, 09:15 – 17:00, Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	In den letzten Jahren hat die Gensequenzierung rapide Fortschritte gemacht, weswegen in Umfragen immer häufiger genetische Daten erhoben werden. Während diese Informationen bis vor kurzem vor allem in medizinischer Forschung genutzt wurden, erschienen in den letzten 5 Jahren immer häufiger auch Anwendungen im Bereich der Demographie und der sozialen Ungleichheitsforschung. Das Ziel dieses Kurses ist daher, den Studierenden einen ersten Einblick in dieses Feld zu ermöglichen. Dazu werden wir uns zuerst mit früheren methodischen Herangehensweisen (Zwillingsstudien und Studien basierend auf Kandidatengen) beschäftigen, bevor wir in das Feld der GWAS (genomweite Assoziationsstudien) eintauchen. Neben den methodischen Aspekten wird ein starker Fokus auf bisherige inhaltliche Resultate gelegt und wir diskutieren deren politische Implikationen.
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Über potentielle ethische Probleme und Policy Relevanz dieser Art Studien informiert sein</li><li>- Methodische Ansätze von Zwillingsstudien, Kandidaten-Gen-Studien und GWAS kennen</li><li>- Einfache statistische Analysen mit Zwillingsdaten in Stata machen können</li><li>- Aktuelle Studien, die mittels Genen soziale Outcomes erklären, kennenlernen</li></ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Literatur wird ausschliesslich in Englisch sein. Interesse an Methoden und Statistik wird vorausgesetzt.
<b>Leistungskontrolle</b>	Seminararbeit, Präsentation
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</li><li>- Master Soziologie (Kein Bereich)</li></ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## MA Seminar: Multiculturalism

<b>Root number</b>	22219
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Multiculturalism
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 21.02.2019 – 11.4.2019, 02.05.2019, 16.05.2019, 23.05.2019, 14.15 – 16.00, Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll Tuesday, 16.04.2019, Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll Wednesday, 08.05.2019, Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Friday, 24.05.2019, Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>“Multiculturalism” is one of the more enigmatic new entries in the social science lexicon, and perhaps one should avoid it altogether. However, as there is continued public claims-making and scholarly production under this name, we cannot really avoid the term and must face the reality behind it. This course reviews the main theories of multiculturalism (radical, liberal, communitarian), and some of the politics and claims-making in the name of “multiculturalism”, with a focus on Western Europe, North America, and Australia. We will also gauge the question whether there has been a recent “retreat” from multiculturalism, and look at the relationship between multiculturalism and related (similar?) public concerns such as “diversity” and “antidiscrimination”.</p> <p>Literature: Articles and book excerpts by Charles Taylor, Iris Marion Young, Will Kymlicka, Chandran Kukathas, Brian Barry, Daniel Sabbagh, and others. All readings will be posted on ILIAS.</p>
<b>Learning outcome</b>	To understand and critically evaluate the most important multiculturalism theories, and assess their usefulness or deficiencies for understanding policy-making and social conflict in “multicultural” societies.
<b>Related to Sustainable Development (SD)</b>	The topic of “multiculturalism”, which is at the cross-section of political theory and comparative political sociology, is relevant for sustainable development, if the latter is broadly understood as leading to integrated rather than disintegrating societies: the question of multiculturalism is how a modicum of unity (or integration) can be achieved in societies where everything and everyone seems to “flee the center”.
<b>Prerequisites</b>	Bachelor study concluded in a social scientific field. Good knowledge of English.
<b>Assessment</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– regular and active participation in the discussions</li> <li>– presentation in a group and oral participation</li> <li>– essay (12-15 pages, double-spaced)</li> </ul>
<b>Curriculum accountability</b>	Master Sociology (Bereich Theorie)
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

## MA Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung

<b>Stamnummer</b>	28580
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Neuere Methoden der Umfrageforschung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 27.02.2019 – 29.05.2019, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Anforderungen an die Methoden und Instrumente der empirischen Sozialforschung sind in vielfacher Hinsicht gestiegen. Der soziale Wandel und technische Innovationen führen dazu, dass einerseits einige Erhebungstechniken nicht mehr zeitgemäss sind und andererseits neue Möglichkeiten der Datenerhebung entstehen. Das Seminar wird sich mit einigen dieser neuen Entwicklungen und vor allem mit neuen Techniken der Datenerhebung (soziale Netzwerke über Facebook, faktorielle Surveys, Online-Erhebungen etc.) beschäftigen. Im Weiteren wird auch auf neue Techniken zur Verbesserung der Datenqualität (Reduktion des social desirability bias, Techniken für sensitive Fragen, Entdeckung und Reduktion von Datenfälschung) eingegangen sowie neue Methoden zur Datensammlung (biometrische, physiologische oder geodätische Daten) besprochen.</p> <p>Literatur: Baur, Nina und Jörg Blasius (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS.</p> <p>Engel, Uwe, Ben Jann, Peter Lynn, Annette Scherpenzeel, Patrick Sturgis (Hrsg.)(2015): Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. 2015 – Routledge</p> <p>Keuschnigg, Marc und Tobias Wolbring (2015): Experimente in den Sozialwissenschaften. Soziale Welt. Sonderband 22.</p>
<b>Learning outcome</b>	Lernziel ist die Vertiefung der Kenntnisse über neue Techniken in der Umfrageforschung.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungskontrolle</b>	Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv am Seminar beteiligen, die Texte lesen und Fragen vorbereiten. Des Weiteren ist eine mündliche Präsentation zu einem Seminarthema erforderlich sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten).
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie (Bereich Methoden)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## MA Seminar: Wirkungsanalysen in der Entwicklungszusammenarbeit

<b>Stamnummer</b>	451587
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Wirkungsanalysen in der Entwicklungszusammenarbeit
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann Martina Jakob und Christoph Kühnhanss
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 26.02.2019 – 28.05.2019, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Jährlich leisten die OECD-Länder rund 150 Milliarden USD an öffentlicher Entwicklungshilfe. Hinzu kommen substanzielle Unterstützungsleistungen durch NGOs und private Stiftungen. Unzählige grössere und kleinere Projekte der Entwicklungszusammenarbeit werden so finanziert und implementiert. Solche Projekte – so die Kritiker – sind zwar gut gemeint, letztlich bleibt aber häufig unklar, ob sich die erhofften Effekte einstellen oder ob die Projekte wirkungslos bleiben oder sogar Schaden anrichten. In neuerer Zeit hat sich deshalb eine Evaluationskultur etabliert, bei der entwicklungspolitische Massnahme mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden – insb. Randomized Controlled Trials (RCTs) – untersucht werden, und zwar idealerweise bereits im Voraus, bevor viel Geld für eine breit angelegte aber wirkungslose Intervention ausgegeben wird. In dem Seminar werden wir uns anhand von Beispielstudien mit diesen methodischen Zugängen beschäftigen. Wir werden einerseits die Studiendesigns und deren Vor- und Nachteile diskutieren, andererseits werden wir uns anhand von Replikationen mit der praktischen Datenanalyse und der Interpretation sowie Einordnung der Ergebnisse befassen.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden (1) lernen verschiedene Evaluationsstudien im Bereich der Entwicklungshilfe kennen, (2) gewinnen einen Überblick über die verwendeten methodischen Ansätze und Studiendesigns und können deren Vor- und Nachteile diskutieren, (3) können eine dem Studiendesign entsprechende Datenanalyse selbst durchführen (Replikation) und deren Ergebnisse korrekt interpretieren und einordnen.
<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	soziale Nachhaltigkeitsdimension, Bezug insb. zu SDG 1 (no poverty), SDG 3 (good health and well-being) und SDG 4 (quality education), ggf. Bezüge zu weiteren SDGs
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach, gute statistische Kenntnisse, praktische Erfahrungen in der Datenanalyse, solide Anwendungskompetenzen in einer gängigen Statistiksoftware (vorzüglich Stata).
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme inkl. Bearbeitung einer Beispielstudie (Besprechung Studiendesign und Replikation Datenanalyse; voraussichtliche Produkte: Poster, verschriftlichter Vortrag, Analysedokumentation)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie Major und Minor (kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## Forschungskolloquium Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)</b>	Je nach Programm werden einzelne Lektionen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen (bspw. Beiträge aus der Umweltsoziologie, Kooperationsforschung, Entwicklungssoziologie oder Ungleichheitsforschung). Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## **POL Seminar: Politische Soziologie der Digitalisierung**

<b>Stamnummer</b>	451295
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Soziologie der Digitalisierung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Montag, 25.02.2019 – 27.05.2019, 12.00 – 14.00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar behandelt ausgewählte Themen im Bereich der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung mit Bezug zur Digitalisierung. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Aus diesem Grund sind Kenntnisse statistischer Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
<b>Learning outcome</b>	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung im Bereich zur Digitalisierung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse und Erfahrung in der Handhabung der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) - Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	- Master Politikwissenschaft: Das politische System der Schweiz, Das politische System der Europäischen Union, Politische Soziologie - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 Schweizer Politik Art. 9.2 Europäische Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## POL Seminar: Sorgenkinder der EU: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Italien

<b>Stamnummer</b>	451474
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Sorgenkinder der EU: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Italien
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die EU hat eine Reihe von «Sorgenkinder», die den Zusammenhalt der Union gefährden können, weil sie entweder Ungleichgewichte produzieren (Deutschland) oder sich gegen normative, wirtschaftliche oder fiskalische Vorgaben der EU wenden: Ungarn, Oesterreich, Italien, Griechenland, Polen. Wir fragen wie diese Länder ein Problem für die Kohäsion der Union werden konnten und welches die innenpolitischen Determinanten des Problemverhaltens sind.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die Theorien und wichtigsten empirischen Befunde im Forschungsfeld. Sie machen bei der Analyse qualitativer und quantitativer Daten aus diesem Themenbereich Erfahrungen in der Durchführung kleiner empirischer Projekte.
<b>Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)</b>	Nachhaltige Fiskal- und Integrationspolitik
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus der Reihe ‚Europäische Integration‘, gute Kenntnisse der Techniken und Methoden der vergleichenden/europäischen Politikwissenschaft.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit, schriftliche Kommentare zur Pflichtlektüre
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Europäischen Union - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Europäische Politik (Art.9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

## **RW Vorlesung: Völkerrecht**

<b>Stammnummer</b>	10025
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Völkerrecht
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Jörg Künzli
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019 – 28.05.2019, 08.15 – 10.00, wöchentlich Dienstag, 20.02.2019 – 29.05.2019, 08.15 – 10.00, wöchentlich Hörraum 120, Hauptgebäude H4

### **Learning outcome**

Die Studierenden

- kennen die Grundzüge des „allgemeinen Teils“ des Völkerrechts,
- d.h. sie können die Entstehung, die Rechtssubjekte und die Durchsetzung des internationalen Rechts im Detail erläutern;
- können das Verhältnis zwischen Bundesrecht und Völkerrecht und die Umsetzung des Völkerrechts in der Schweiz aufzeigen;
- sind fähig, komplexere völkerrechtliche Sachverhalte unter Beizug von Urteilen etc. in der Originalsprache zu beurteilen

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## RW Vorlesung: Ethik für Juristinnen und Juristen

<b>Stammnummer</b>	5142
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Ethik für Juristinnen und Juristen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martino Mona
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 16.15 – 18.00, wöchentlich Seminarraum A 024, UniS

<b>Beschreibung</b>	<p>In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zwei zentralen und wesensverwandten Grundbegriffen der angewandten Ethik: Selbstbestimmung und Einwilligung. Wir werden uns aus systematischer Sicht mit diesen grundlegenden Prinzipien auseinandersetzen, die Einwilligung als Tatbestandsausschlussgrund im Strafrecht diskutieren und sodann auf eine Reihe konkreter Fälle anwenden, namentlich die aktuelle Reform im Sexualstrafrecht, das Body- und Neuro-Enhancement, die Organtransplantation und die Patientenverfügung.</p> <p>In der Veranstaltung sollen individuelle Fähigkeit geschult werden, um sich auf eine kritische und disziplinierte Weise mit Prinzipien und Themen der angewandten Ethik beschäftigen zu können. Sie soll einen informierten und souveränen Umgang mit Grundbegriffen der angewandten Ethik ermöglichen und die Grundlage schaffen, um sich zu umstrittenen Fragen in einer Reihe von aktuellen Debatten eine eigene kohärente, gefestigte und überzeugende Meinung zu bilden.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Argumentationsmuster unterscheiden und rechtsphilosophischen Richtungen zuordnen,</li><li>2) sich kritisch mit der Argumentation zu Fragen der Rechtsethik auseinandersetzen,</li><li>3) selbst unterschiedliche Argumente zu Fragen der Rechtsethik entwickeln.</li></ol>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Die Veranstaltung ist als interaktives Kolloquium konzipiert. Geplant sind acht zweistündige Sitzungen mit jeweils themenspezifischer Literatur. In der ersten Sitzung findet eine einführende Vorlesung statt. Als Teilnahmebedingung wird erwartet, dass auf der Grundlage der angegebenen Literatur für weitere fünf Sitzungen je ein kleiner Aufsatz von max. 3 Seiten geschrieben wird und dass aktiv an allen Sitzungen mitgewirkt wird (Darlegung der eigenen Ansichten, Ausführen der Thesen aus den eigenen Aufsätzen, Reaktionen auf die Diskussionsbeiträge der anderen Teilnehmenden). Die Bewertung erfolgt anhand der Aufsätze und der Beteiligung in den Sitzungen. Es findet keine Klausur statt.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Für Master-Studierende der Rechtswissenschaft und Studierende anderer Disziplinen (soweit nach der jeweiligen Studienordnung zulässig). Die Veranstaltung ist anrechenbar für alle Masterstudiengänge der Rechtswissenschaft sowie als freie Leistung für andere Masterstudiengänge.</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## RW Vorlesung: Migrationsrecht I

<b>Stamnummer</b>	5098
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Migrationsrecht I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Alberto Achermann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 16.15 – 18.00, wöchentlich Hörraum 101, Hauptgebäude H4

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung Migrationsrecht I behandelt Fragen des Ausländerrechts inkl. der bilateralen Abkommen mit der EU (FZA, Schengen), des europäischen Migrationsrechts und des Bürgerrechts.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können - die wesentlichen Zulassungs- und Aufenthaltsbeendigungsgründe des Ausländergesetzes erklären und die Rechtsstellung der Personen ohne Schweizer Staatsangehörigkeit erläutern; - die wesentlichen Unterschiede der rechtlichen Behandlung von Personen aus Drittstaaten und Personen aus dem EU-Raum benennen; - Grundsätze des internationalen und europäischen Rechts und des Verfassungs- und Verwaltungsrechts in einem Bereich des besonderen Verwaltungsrechts anwenden; - die Grundzüge der Bürgerrechtsgesetzgebung beschreiben; - mit verwaltungsrechtlichen Normen umgehen und Fälle lösen.
<b>Zielgruppe</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Masterstufe.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **RW Seminar: Law in Practice – Legal Professions and Decision-Making**

<b>Root number</b>	406500
<b>ECTS</b>	5
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Law
<b>Title</b>	Law in Practice – Legal Professions and Decision-Making
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Tobias Georg Eule
<b>Schedule</b>	Tuesday, 19.02.2019 – 28.05.2019, 16:15 – 18:00 Seminarraum A 027, UniS

### **Description**

This seminar focuses on legal practitioners and the implementation of law in practice from a socio-legal perspective. A particular emphasis will be placed on legal decision-making, for example by judges, in public administration or during mediation. The processes explored in this course are of particular importance for understanding how laws (and lawyers) shape the social world.

For this, the seminar draws on a variety of interdisciplinary sources. This includes legal theory as well as recent dogmatic work on discretion, social science approaches to public administration and street-level bureaucracy, socio-legal approaches to decision-making and legal professions, behavioural economics advances on bounded rationality as well as current research into computer-assisted and artificial intelligence decision-making.

Students taking the seminar do not need a background in public law or sociology, but should be open-minded and interested in a broad and ongoing debate that strikes the heart of our understanding of how law works.

Written coursework can be submitted in German or English.

The course consists of weekly meetings during the semester. The course grade will be based on three-four short essays as well as active class participation.

To register to the course, send an email with your contact details (name, matriculation number, degree and semester) to Ms. Arbresha Veliju (Arbresha.Veliju@oefre.unibe.ch). The deadline is the 6th of January, 2019.

### **Learning outcome**

At the end of the seminar, students are expected to

- Have familiarised themselves with approaches to legal professions and 'law as practice'
- Be able to critically reflect the field of legal services
- Be able to engage with interdisciplinary legal research and contextualise theories with empirical realities

## **Anthro MA Seminar: Everyday Islam**

<b>Root number</b>	450333
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Social Anthropology
<b>Title</b>	Everyday Islam
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Sabine Strasser
<b>Schedule</b>	Monday, 18.02.2019 – 15.04.2019, 12.15 – 14.00, weekly Seminarraum F -121, Hörraumgebäude Unitobler Monday, 06.05.2019 – 20.05.2019 S221 am Institut für Sozialanthropologie, 2. OG, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

<b>Description</b>	<p>Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle!</p> <p>This course engages with everyday aspects of living, negotiating, and constructing the world among contemporary Muslims. This focus emerges out of a growing interest in the everyday in anthropology in the last decade and points towards emergent work in the anthropology of religion at the crossroads with migration studies. Muslims have become the main target of debates on securitization and terrorist attacks as well as of discussions around multicultural societies and violence against women. We will look at the seminal contributions of Veena Das and Saba Mahmood as much as on the new collection curated and commented by Charles Hirschkind for Cultural Anthropology. We will read classics as by Talal Asad and new ethnographies by Claudia Liebelt and Samuli Schielke. We will not only look at contributions on the Middle East, Afrika and Asia but also at relevant studies on the Islam in Europe with a focus on feminist contributions and their critique on homonationalism and violence in the name of tradition. They all share an interest in Islam in the everyday.</p> <p>We will investigate the analytical concept of the everyday and discuss ethnographic texts that touch on the immense diversity of nations, peoples, languages, and ideas in the context of so called Islamic societies and scrutinize different discourses and concepts in the fields of religion and migration.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Students will adopt close reading (Stuart Hall)</li> <li>2. They will be able to identify relevant strands within the field of this selected theoretical field</li> <li>3. They will be able to profoundly discuss theoretical concepts and identify populist, common-sensical, theoretical and philosophical influences in the field.</li> <li>4. Finally, they will develop theoretical questions and write papers collectively (teamwork)</li> </ol>
<b>Assessment</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Discussion of weekly readings based on response papers (close reading)</li> <li>2. Teamwork on literature for the identified topic</li> <li>3. Final paper on one particular question identified in the teamwork (each 7000 words)</li> <li>4. Submission date: 15 August 2019</li> </ol>
<b>Target audience</b>	Geöffnet nur für Masterstudierende (inkl. CREOLE Schwerpunkt New Identities) oder Bachelorstudierende mit abgeschlossenem Major.
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## Anthro BA/MA Seminar: Mega-Infrastrukturprojekte: New Development Turns, New Frontier or Anti-Politics Machines?

<b>Stamnummer</b>	450335
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialanthropologie
<b>Titel</b>	Mega-Infrastrukturprojekte: New Development Turns, New Frontier or Anti-Politics Machines?
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Tobias Haller
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 12.15 – 14.00, wöchentlich Seminarraum F-122, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Beschreibung</b>	<p>Achtung: Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle!</p> <p>Wir werden uns in diesem Seminar mit neueren sogenannten Mega-Infrastrukturprojekten in Afrika (z.B. LAPSSSET, NUR-Solaranlage), Asien (Silk Road Project) und Lateinamerika (Transamazonica) aus der sozialanthropologischen Entwicklungsperspektive auseinandersetzen. Dabei geht es nicht nur um die bisher bekannten Auswirkungen wie diverse Formen von Ressourcen-Grabbing, sondern um weiterreichende politisch-ökonomischen sowie rechtliche Transformationen, symbolischen Konstruktionen (Diskurse und Narrative) und lokale Reaktionen, die diese Projekte auslösen. Sie stehen eigentlich im vermeintlichen Widerspruch zu den Sustainable Development Goals (SDGs), was die Projekt-PlanerInnen und die vorantreibenden Regierungen jedoch oft in Abrede stellen oder die SDGs sogar für sich beanspruchen.</p> <p>Theoretisch ist für das Seminar zudem von Interesse, wie die fiktiven Entwicklungsideen Realitäten kreieren und welche lokale Reaktionen dieser Prozess auslöst. Dabei werden wir uns kritisch mit der neuen Version des frontier-Ansatzes beschäftigen, der besagt, dass wir es hier mit dem erweiterten Einschluss von marginalen Regionen zu tun haben, die an der bisher politisch-territorialen Grenze des staatlichen Einflusses liegen. Demgegenüber sind politisch ökologische Ansätze für die Diskussion von Interesse, die frontier als Diskurs begreifen, der verschleiert, dass je nach politisch-ökonomischen Interessen Grenz-Ziehungen konstruiert werden. Dabei handle es sich um Gebiete, die nie wirklich marginal, sondern seit langer Zeit in eine 'glokale' Welt eingebunden waren, was im Sinne einer Reloaded Anti-Politics Machine verschleiert werde.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>MA/ATS Ethnografische Forschung: Institutionelle o. translokale Forschungsorte</p> <p>MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung</p> <p>MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung</p>
<b>Zielgruppe</b>	BA-Studierende ab dem 5. Semester, Mastertstudierende, weitere Öffnungen auf Anfrage
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## VW Lecture: Political Economy of Climate Change

<b>Root number</b>	8294
<b>ECTS</b>	4.5
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Economics
<b>Title</b>	Political Economy of Climate Change
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Vally Koubi
<b>Initial meeting</b>	Wednesday, 27.02.2019 – 22.05.2019, 15.15 – 18.00, weekly Seminarraum VWI A 222. UniS

### **Description**

Course objective: This course provides an introduction to the study of the political economy of climate change. It focuses primarily on concepts and perspectives which one may employ in understanding and describing the behavior of nations with regard to the impacts of climate change. Topics covered include realist and liberal paradigms, hegemony and regimes, theories of public choice (public goods, externalities, interest groups), international institutions and agreements, and the relationship between climate change and economic growth, trade, political system (democracy), and conflict.

Language: English

Credits: 3 SWS / 4.5 ECTS

Prerequisites: None

Readings: The main source of material for this course can be found in several book chapters and journal articles. These readings will be available at the IIAS website.

Evaluation: written exam

Lectures: Wednesday, 10:15-12:00 h, A222 UniS

Start: Wednesday, February 27, 2019 / no class on April 24, 2019

### **Exams**

1st exam: Wednesday, May 29, 2019, 10.15-12.00h, A222 UniS

2nd exam: Wednesday, September 11, 2019, 10.15-12.00h, A222 UniS

### **Learning outcome**

1. Students know the main concepts and perspectives explaining the behavior of states with regard to the prospects for international cooperation in the climate change regime as well as the main arguments pertaining to the relationship between climate change and economic growth, trade and political violence, and are able to use them to explain actual developments.

2. Students know the relevant empirical evidence and are able to interpret them.

3. Students are able to discuss current climate change issues.

### **Recognition as optional course**

Yes

## VW Lecture: Resource Economics

<b>Root number</b>	26498
<b>ECTS</b>	4.5
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Economics
<b>Title</b>	Resource Economics
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Ralph Winkler
<b>Initial meeting</b>	Tuesday, 19.02.2019 – 21.05.2019, 12.15 – 14.00, weekly Monday, 11.03.2019, 01.04.2019, 15.04.2019, 20.05.2019, 12:15 – 14.00 A222 UniS

### **Description**

The course gives an overview of the optimal management of natural resources. After introducing dynamic optimization methods, the first part of the course covers the economics of renewable re-sources such as fisheries and forestry. In the second part we learn about the optimal extraction and depletion of non-renewable resources such as fossil fuels and ores. Finally, we discuss optimal resource management under uncertainty.

Readings:

Jon M. Conrad: Resource Economics. Second Edition. Cambridge University Press, 2010

Language: English

Credits: 3 SWS / 4.5 ECTS

Lecture: A222 UniS

Exercises: on Mondays, 11.3./25.3./1.4./15.4./6.5./20.5.19, 12:15 - 14:00h, A222 UniS

Evaluation: written exam in English

### **Exams**

1st exam: Tuesday, May 28, 2019, 12.15-14.00h, A222 UniS

2nd exam: Tuesday, September 10, 2019, 12.15-14.00h, A222 UniS

### **Recognition as optional course**

Yes

## IZFG Seminar: Forschungsseminar/Praxisübung: Schloss–Anstalt–Dorf Hindelbank

<b>Stamnummer</b>	448122
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Gender Studies
<b>Titel</b>	Forschungsseminar/Praxisübung: Schloss–Anstalt–Dorf Hindelbank
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Michèle Amacker Dr. Tanja Rietmann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 18.02.2019 – 27.05.2019, 14.15 – 16.00, wöchentlich Seminarraum 016, Mittelstrasse 43

### **Beschreibung**

Der erste Teil des Seminars widmet sich der kultur- und sozialhistorischen Bedeutung des Schlosses Hindelbank, welches von seiner Besitzerfamilie 1866 aus ökonomischen Gründen dem Kanton Bern zur Errichtung einer „Notharmenverpflegungsanstalt für Frauen“ verkauft werden musste. 1896 wurde die Anstalt in eine «Weiberarbeitsanstalt» umfunktioniert, um «liederliche» und «arbeitscheue» Frauen zu disziplinieren (administrative Versorgung). Ab 1911 kam es zu einem gemischten Vollzug mit Straftäterinnen. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts dominierten allerdings Massnahmen der «sozialen Korrektur»: Angeleitet von Ideen einer repressiven Fürsorge- und Sozialpolitik wurden Frauen administrativ versorgt, ohne dass sie eine Straftat begangen hatten. Aus einer geschlechtergeschichtlichen Perspektive wird für das 19. und 20. Jahrhundert nach der Bedeutung und den Beziehungen zwischen diesen verschiedenen Formen des Wegschliessens von Fürsorgebedürftigen, Marginalisierten und Straffälligen gefragt. Ebenfalls thematisiert wird das Alltagsleben in der Anstalt sowie die (ökonomischen) Beziehungen zwischen dem Dorf Hindelbank und «seiner» Anstalt.

Der zweite Teil des Seminars vermittelt ausgewählte Grundlagen qualitativer Sozialforschung (resp. Oral History). Konkret werden die Studierenden in die Methode leitfadengestützter Interviews sowie Fokusgruppengespräche eingeführt. Vor dem Hintergrund der im ersten Teil erarbeiteten Inhalte führen die Studierenden Interviews mit der Bevölkerung von Hindelbank. Dabei sollen etwa folgende Fragen beantwortet werden: Wie nahm und nimmt die Dorfbevölkerung die Institution Hindelbank wahr? Welche Beziehungen haben sich zwischen der Dorfbevölkerung und der Institution beziehungsweise den Insassinnen entwickelt? Wie wirkt die Institution zurück auf die Wahrnehmung der Gemeinde? Um einen Blick auf das Alltagsleben in der Anstalt zu werfen, werden Interviews mit (ehemaligen) Mitarbeitenden sowie allenfalls früheren Insassinnen geführt.

Das Forschungsseminar ist Teil des Projekts „Schloss–Anstalt–Dorf Hindelbank“, das auf das Jubiläumsjahr 2021 hin (125 Jahre Anstalten, 300 Jahre Schloss) realisiert wird. Die im Seminar erarbeiteten Forschungsergebnisse werden in eine Ausstellung einfließen und Arbeiten der Studierenden werden in der Begleitpublikation veröffentlicht. Zudem gibt es für Studierende der Gender Studies die Möglichkeit, die Geschichte der „Notharmenverpflegungsanstalt Hindelbank“ quellenbasiert zu erarbeiten und als schriftliche Arbeit (5 ECTS) anrechnen zu lassen.

Eine Vorbesprechung des Seminars findet am Montag, 19. November 2018 (16.15–17.45 Uhr, IZFG, Mittelstrasse 43, Raum 216) statt. Sie dient der Vorbereitung des ersten Kontakts mit der Dorfbevölkerung, der am alljährlichen Schlossmärit der Justizvollzugsanstalt Hindelbank im Advent stattfinden wird (30.11.–1.12.2018). Im Rahmen des Schlossmärits wird die lokale Bevölkerung über das geplante Ausstellungs- und Buchprojekt informiert. Zudem können potenzielle Interviewpartner\*innen kennengelernt werden. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung und an einem der

Schlossmärit-Tage ist erwünscht, jedoch nicht zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Forschungsseminar.

Das Seminar kann von Geschichtsstudierenden regulär in ihrem Master Geschichte (CH+ und NNG) angerechnet werden.

**Learning outcome**

Die Studierenden können die Grundzüge der Entwicklung der Anstalten Hindelbank wiedergeben. Sie können die verschiedenen Formen der Unterbringung in der geschlossenen Institution im jeweiligen sozialpolitischen Kontext verorten und aus einer Genderperspektive kritisch diskutieren. Weiter können die Studierenden vor dem Hintergrund des erarbeiteten inhaltlichen Wissens unterschiedliche Interviewformen (Leitfadeninterviews, Fokusgruppen) einsetzen, die geführten Interviews transkribieren und analytisch auswerten. Zuletzt sind die Studierenden befähigt, an einem konkreten Beispiel den Brückenschlag zwischen akademischem Wissen und öffentlicher Geschichtsvermittlung zu reflektieren.

**Zielgruppe**

Master Minor Gender Studies; Master Mono, Major und Minor Geschichte mit Fachschwerpunkt Neuere Schweizergeschichte (CH+) oder Neueste Geschichte (NNG)

**An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## IZFG Seminar: Gender und Nachhaltigkeit: Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis

<b>Stammnummer</b>	452234
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Gender Studies
<b>Titel</b>	Gender und Nachhaltigkeit: Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis
<b>Dozent</b>	Dr. Christine Bigler Luhm Dr. Marianne Meier Nora Trenkel
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 10.15 – 12.00, wöchentlich Seminarraum 016, Mittelstrasse 43

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Geschlechtergleichstellung und Befähigung aller Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung ist das fünfte der siebzehn "Sustainable Development Goals" (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Zudem zieht sich 'Gender' als transversales Thema durch alle Nachhaltigkeitsziele der UNO.</p> <p>Dieses Seminar geht den Wurzeln der Gender- und Nachhaltigkeitsdebatten auf den Grund und verfolgt aktuelle und neue Ansätze in diesem Forschungsfeld. Ziel des Seminars ist es, die drei Säulen des Nachhaltigkeitsansatzes aus einer Genderperspektive zu analysieren. Zudem sollen neue Wege diskutiert werden, wie intersektionale, transgender- und queere Ansätze in dieses etablierte und zugleich kritisierte Konzept einbezogen werden können.</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Säulen der Nachhaltigkeit aus geschlechtsspezifischer Sicht. Die Inhalte des Seminars werden durch innovative didaktische Methoden vermittelt, die direkt von den Studierenden angewendet werden und somit zu gehaltvollen Diskussionen anregen sollen. Zudem werden externe Expert*innen eingeladen, um über die globalen "Sustainable Development Goals" aus erster Hand zu berichten.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse grundlegender Fachbegriffe und theoretischer Ansätze und können diese analytisch anwenden.</li><li>- Die Studierenden können eine interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise sowohl wissenschaftlich als auch praxis- und lösungsorientiert anwenden.</li><li>- Durch die Aktualität der präsentierten Anwendungsbeispiele sowie die Einladung von Fachpersonen können die Studierenden eine Brücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis schlagen.</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	Master Minor Gender Studies, Master Minor Gender and Religion, freie Leistung für fortgeschrittene BA-Studierende und MA-Studierende
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## ABS Seminar: (SP 2012 und SP 2016): Lebensverlaufsforschung und Ereignisanal

<b>Stamnummer</b>	445823
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Erziehungswissenschaft
<b>Titel</b>	(SP 2012 und SP 2016): Lebensverlaufsforschung und Ereignisanal
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Rolf Becker Richard Nennstiel
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 10.15 – 12.15, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Warum beschäftigen wir uns mit Bildung aus der Perspektive von Lebensverläufen? Welche Rolle spielt Bildung für die Sozialstruktur von Lebensverläufen? Wie kommen Bildungsungleichheiten und Unterschiede in den Bildungswegen im Lebenslauf zustande? Welche Rolle kommt den Lernvoraussetzungen, die durch die Familie vermittelt werden, sowie den individuellen Bildungsentscheidungen zu? Welche Rolle spielen Lerngelegenheiten in Schulen und anderen Bildungsinstitutionen? Welche Bedeutung haben Entwicklungen des Bildungssystems und der Arbeitsmärkte für Bildung im Lebensverlauf und die Rolle von Bildung für den Lebenslauf?

Die sozialwissenschaftliche Lebenslaufsforschung blickt inzwischen auf eine beeindruckende Grundlage in der Theorie- und Modellbildung. So liefert eine strukturell-individualistische Perspektive eine Ausgangslage, die geeignet ist, gleichzeitig eine Vielzahl von unterschiedlichen bildungs- und lebenslaufsoziologischen Phänomenen zu beschreiben und erklären. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach den sozialen Mechanismen, die diese zu erklärenden Phänomene hervorbringen: Was sind die Mechanismen, die ausschlaggebend sind, dass ungleich verteilte sozialstrukturelle Merkmale mit ungleichen Bildungschancen einhergehen? Was sind die Mechanismen von Bildung, die zur Strukturierung von Lebensverläufen führen.

Des Weiteren werden neuere Entwicklungen in der Bildungsforschung dargestellt, die mit einer lebensverlaufstheoretischen Sicht des Bildungsverhaltens verbunden sind: Wie kommen bestimmte Bildungsverläufe zustande und wie haben sie sich im Verlaufe der historischen Zeit gewandelt? Welche Bedeutung hat Bildung für den Lebenslauf von Personen in einer alternden Bevölkerung? Im Vordergrund steht hierbei die Rekonstruktion der Sozialgeschichte des Bildungsverhaltens anhand von Lebensverläufen unterschiedlicher Kohorten und ihre Folgen für Individuen, Märkte und gesellschaftliche Entwicklung.

Hinweis: Grundlegende Kenntnisse in Stata (oder ähnlichen Statistikprogrammen) sowie in multivariater Datenanalyse werden zwingend vorausgesetzt!

### **Learning outcome**

- 1) Es wird ein breiter Überblick über Theorie, Empirie, Daten und Methoden in der soziologischen Lebensverlaufsforschung vermittelt.
- 2) Fragen und Probleme zu Struktur von Lebensverläufen und Kausalität von Ereignissen im Lebensverlauf werden anhand von Verfahren der Ereignisdatenanalyse diskutiert und vermittelt.
- 3) Kenntnis und kritische Diskussion diverser Studien sind weitere Ziele des Seminars.
- 4) Es werden Fähigkeiten im Umgang mit Ereignisdaten vermittelt.

### **Zielgruppe**

Master (BENEFRI)

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## PSYCH Vorlesung: Soziale Interaktion

<b>Stammnummer</b>	7822
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Psychologie
<b>Titel</b>	Soziale Interaktion
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Daria Knoch
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 27.02.2019 – 29.05.2019, 14.15 – 16.00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und aktuellen Forschungsergebnissen im Themengebiet soziale Interaktion. Schwerpunkte bilden die Themenfelder soziale Dilemmata, nachhaltige Entscheidungen, Intergruppenverhalten, Gruppenleistung, prosoziales und antisoziales Verhalten und Durchsetzung und Einhaltung sozialer Normen. Besonderes Gewicht liegt auch auf der Frage nach der Entstehung von Kooperation und strategischem Verhalten, dem Bestrafungsverhalten und dem Einfluss der tatsächlichen oder vorgestellten Anwesenheit anderer auf das Entscheidungsverhalten im sozialen Kontext.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen und verstehen die zentrale Begriffe, Theorien und Ansätze im Themenbereich Soziale Interaktion.
<b>Zielgruppe</b>	Masterstudierende ab 1. Semester
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Abschlussklausur zur Erlangung der 3 Ects
<b>Leistungskontrolle</b>	Die Prüfung findet am 12.06.2019 von 8.30 - 9.30 h im Raum 001 / Fab 6 statt.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## GEO Lecture: Sustainable Regional Development

<b>Root number</b>	10908
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Geography
<b>Title</b>	Sustainable Regional Development
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Susan Thieme
<b>Schedule</b>	Thursday, 21.02.2019 – 30.05.2019, 08.15 – 10.00, weekly Hörsaal 001, Geographie GIUB

<b>Description</b>	<p>Migration and mobility is a key feature in the 21st century. Debates range from migration and innovation, to humanitarian crisis up to anti-immigrant sentiments. But, who is a migrant, why does migration matter, for whom and how; is there a difference between mobility and migration? This lecture takes a sustainability perspective and explores interlinkages between mobility, migration and sustainability by looking at questions of definitions and data sources in migration debates, social protection, decent work and labour migration, technology and migration infrastructures, citizenship and rights. We will critically discuss a wider range of conceptual debates, how they relate to empirical research as well as practical implications and policy debates and will broaden our understanding to what extent migration and sustainability are compatible and/or contradictory.</p> <p>The lecture follows the model of “inverted classroom”. Students are requested to invest 40-60 min for preparatory work for each lecture. During the classroom we will discuss topics and your questions in greater depth. Students will have to actively contribute to the lectures with e.g. their questions, short presentations, moderations, peer feedbacks for students.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>(1) In-depth insights into key debates on migration, mobility and sustainable development.</p> <p>(2) Having a critical understanding of conceptual debates, related empirical research and challenges for practical implications.</p> <p>(3) Insights into various empirical examples and innovative transdisciplinary methods and a critical reflection on how science and practice can be bridged.</p>
<b>Examination</b>	<p>Students will have to fulfill smaller tasks during the lectures. NO grades are granted, only pass/fail.</p>
<b>Assessment</b>	<p>No grading, ONLY pass/fail</p> <p>Students will have to fulfill smaller tasks during the lectures. NO grades are granted, only pass/fail.</p> <p>All the details and “rules of the game” of inverted classroom will be explained in the first week of the lecture.</p> <p>Please note: It is the students own responsibility to assure that not more than 25 % of their total ECTS of the study program are not graded.</p>
<b>Target audience</b>	Master
<b>Recognition as optional course</b>	Yes